

Ihre Spende kommt vollumfänglich dem Projekt zugut.
Ihr Beitrag ist von den Steuern absetzbar.



Die Waisenhäuser in Gyalthang und in Toelung leiden immer wieder unter längeren Stromausfällen, die bis zu zwei Wochen andauern können. Dann sind nicht nur Heizung, Wasserversorgung und Beleuchtung lahmgelegt, sondern auch die Funktion von weiteren elektrischen Einrichtungen, und man ist von der Umwelt völlig abgeschnitten. An beiden Orten ist die Erstellung einer modernen Fotovoltaik-Anlage geplant, die das ganze Haus mit der notwendigen elektrischen Energie versorgen kann. Überdies können mit einer Sonnenkollektorenfläche von 20 m² pro Haus je 1'500 Liter Warmwasser für den Tagesbedarf erzeugt werden.

Die beiden Projekte liessen sich mit je Fr. 60'000.– realisieren, also mit dem Volumen von Fr. 120'000.– das wir in unseren Jahressammlungen meistens erreichen.

Die Fachhochschule Rapperswil, die in der Solartechnik führend ist, würde Planung, Ausführung und Überwachung des Betriebs übernehmen. Alles Material, das man von Einheimischen kaufen oder fertigen lassen kann, wird an Ort und Stelle erzeugt, und das Projekt soll auch der technischen Schulung der jungen tibetischen Generation dienen.



Tibet

Fläche

(in den Grenzen der von China festgeschriebenen «Autonomen Region»): 1'228'400 km². Tibet umfasst im Süden den Hauptkamm des Himalaya, in dessen Norden die südtibetische Längstalfurche, den Transhimalaya und daran anschliessend das eigentliche Hochland von Tibet, das mit einer Durchschnittshöhe von 4'500 m grösstenteils über der Anbaugrenze von Kulturpflanzen liegt.

Bevölkerung:

2,7 Mio. Einwohner
Viele Anhänger des Lamaismus (tibetischer Buddhismus)

Bevölkerungsdichte:

2 Einwohner/km²

Hauptstadt:

Lhasa (340'000 Einwohner)

Landessprachen:

Tibetisch (seit 1988 als offizielle Sprache anerkannt) und Chinesisch

Wirtschaft:

In den Tälern Reisanbau mit künstlicher Bewässerung, Forstwirtschaft in Osttibet. Wichtigste Erwerbsquelle ist die nomadische Viehhaltung (Schafe, Yaks, Ziegen, Rinder); kleinere Industrien im Nordosten sowie in Lhasa und Shigatse

Ziel der Bettagsaktion 2006:

120'000.– Franken für den Bau von Solar-Anlagen in den Waisenhäusern von Toelung und Gyalthang, Tibet

Verantwortlich für das Projekt:

Stiftung Kinderhilfswerk Tendol Gyalzur in Tibet, Postfach 1161, 8640 Rapperswil
Schaffhauser Bettagsaktion der Landeskirchen
SH-Kontakt: Markus Broder

Verantwortlich für die Schaffhauser Bettagsaktion:

Christkatholische, Evangelisch-reformierte und Römisch-katholische Kirche

Einzahlungen:

Postcheckkonto 82-63-9
Schaffhauser Bettagsaktion

Mitarbeitende an diesem Aufruf:

Text: Arpad Andreänszky
Grafik: mc-idee, Print- und Screendesign AG, Schaffhausen
Fotos: Markus Broder und Tendol Gyalzur
Druck: Druckwerk SH AG Schaffhausen

Zuschriften an:

Jürg Müller, Säntisstrasse 30
8200 Schaffhausen

Schaffhauser Bettagsaktion 2006



Sonnenkollektoren
auf dem Dach der Welt

Hilfe für Waisenkinder in Tibet

